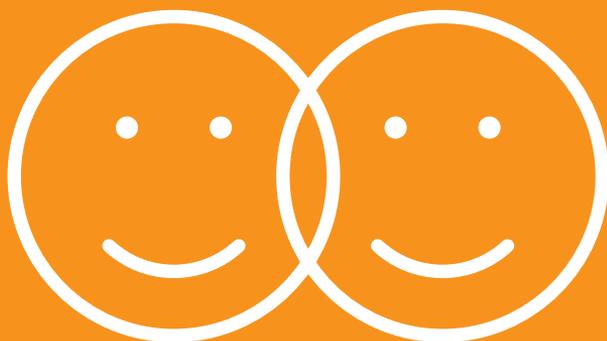


Voneinander lernen:



**Projekte für Kindergärten,
Schulen, Kinder und
Jugendliche**



Worum geht's?

Wenn Kinder einander begegnen, denken sie nicht über Nationalitäten nach. Sie sehen einfach nur andere Kinder. Die Annäherung aneinander verläuft offen und selbstverständlich. Rasch sind SpielgefährtenInnen oder sogar neue FreundInnen gefunden. Auch Jugendliche sind meist noch sehr offen für Neues und neugierig, sich unbekannte Welten zu erschließen.

Viele Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen leben in OÖ bereits gelungenes Miteinander. Initiieren auch Sie in Ihrem Kindergarten, der Schule oder der Jugendgruppe eines der folgenden Projekte. Oder buchen Sie für die Woche der Begegnung gratis einen der vorgeschlagenen Schulworkshops!

TIPP

Gratis-Schulworkshop
für die Begegnungs-
woche!



Wie sieht das aus?

Interkultureller Märchen- oder Sagentag.

Warum: Jedes Land und jede Kultur hat ihre Märchen und Mythen. Bei einem interkulturellen Märchentag findet der Austausch zwischen den Kulturen spielerisch statt.

Wie: Organisieren Sie eine Lesung, erarbeiten Sie ein Theaterstück, basteln oder malen Sie mit den Kindern zum Thema. Kinder aus geflüchteten oder zugewanderten Familien und AsylwerberInnen aus der Gemeinde können in das Projekt genauso einbezogen werden wie LehrerInnen, Eltern, Großeltern oder Engagierte. Die Bibliothek im Ort ist oft eine hilfreiche Partnerin. Tipps für altersgerechte, entwicklungspolitische Bücher gibt es unter anderem auf suedwind.at oder auf dioezese-linz.at/welthaus

Internationales Spielefest.

Warum: In jedem Land der Welt gibt es beliebte Kinderspiele. Bei einem internationalen Spielefest werden diese Spiele anhand verschiedener Spiele-Stationen präsentiert.

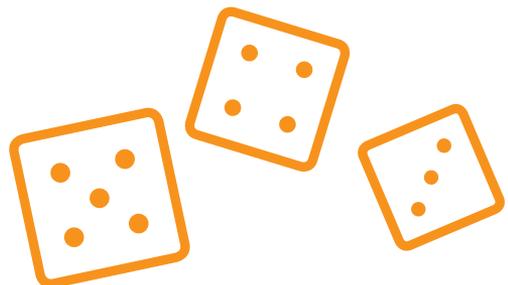
Wie: Zum Beispiel in Kooperation mit Jungeschar, PfadfinderInnen, Kinderfreunden oder Naturfreunden. Eine tolle Idee zum Nachmachen der Initiative „Grenzenlos Vorchdorf“ ist das internationale Spielefest für die ganze Gemeinde. Mehr auf: <http://vorchdorfonline.at/album/spielen-verbindet-grenzenlos-vorchdorf-feierte-das-internationale-spielefest>

Kunstprojekt mit Kindern oder Jugendlichen.

Warum: Durch intensive Auseinandersetzung mit Themen wie Flucht, Integration oder Heimat und im gemeinsamen Schaffen wachsen Verständnis und Interesse füreinander.

Wie: Folgende 3 Beispiele könnten Ideengeber für Ihr Projekt sein:

- Projekt „Verbindung hergestellt“: Volksschulkinder, AsylwerberInnen und andere VorchdorferInnen lernen sich in Workshops vor Ort bzw. im Ars Electronica Center kennen. Um ihre Erfahrungen zu teilen, entwickeln sie eine Ausstellung – interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeit wird gelebte Realität. Mehr auf: www.culture-connected.at
- Projekt „Mein Platz“: Kinder bemalen Stühle. Jedes Kind erzählt mit seinem Stuhl die eigene Geschichte. Die Stühle werden ausgestellt oder bei Veranstaltungen eingesetzt.
- Kreativworkshop Möbelbau: Gemeinsam werden für Parks, Jugendräume oder das Asylquartier in der Gemeinde mit einfachen Mitteln tolle Möbel gebaut. Anleitungen dazu gibts z. B. auf hartziwmoebel.blogspot.co.at



Tänze aus aller Welt.

Warum: Eine gute Möglichkeit, sich abseits etwaiger Sprachbarrieren zu begegnen – Musik verbindet!

Wie: Laden Sie in den Kindergarten für einen Tag auch die Eltern ein. Alle bringen ein typisches Lied aus der Heimat mit, zu dem dann alle gemeinsam tanzen.

SchülerInnenzeitung zu den Themen Flucht, Integration, Heimat.

Warum: Im Zuge der Recherchearbeit für eine SchülerInnenzeitung erfahren die SchülerInnen viel Wissenswertes. Durch Interviews etc. findet ein Austausch mit geflüchteten Menschen in der Gemeinde statt.

Wie: Projekt im Rahmen des Deutsch- oder Geschichtsunterrichts. Zum Beispiel können HelferInnen der örtlichen Initiative gefragt werden, warum sie sich engagieren. Oder geflüchtete Menschen danach, warum sie geflüchtet sind, was sie mit der neuen Heimat verbinden und was sie aus ihrem Leben vor der Flucht vermissen. Geflüchtete könnten auch portraitiert werden: Woher sie kommen, was sie interessiert, was sie gelernt haben, ihre Hobbys, u. v. m.

Schulworkshops.

Warum: In den von ExpertInnen gestalteten und gehaltenen Workshops steckt jede Menge Know-how und Erfahrung mit den sensiblen Themen Flucht und Integration. Die SchülerInnen profitieren nachhaltig von den im Workshop gesammelten Erfahrungen.

Wie: Einen der 8 Workshops buchen – Workshops sind in der Begegnungswoche vom 30.9. bis 7.10.2016 gratis! Eine Liste aller angebotenen Workshops finden Sie auf der Rückseite dieses Folders. Kontakt für Rückfragen: Integrationsstelle des Landes Oberösterreich, Tel: 0732 / 7720 138 53, E-Mail: integration.so.post@ooe.gv.at



Gibt's noch mehr Infos?

Buchen Sie für die Begegnungswoche vom 30.9. bis 7.10. 2016 einen der folgenden Workshops gratis. Zur Buchung kontaktieren Sie bitte direkt die unten angegebenen Workshop-AnbieterInnen, und geben Sie das Kennwort „Begegnungswoche“ an. Außerhalb dieses Zeitraums können Sie alle Workshops gegen den üblichen Kostenbeitrag buchen.

Workshops

ISK Institut für soziale Kompetenz
„Interkulturelle Kompetenz“
2 UE
Marion Häupl
office@isk-austria.at
www.isk-austria.at

In diesem Workshop werden anhand der Methoden der kulturellen Brille, des Eisbergmodells sowie der unterschiedlichen Körpersprachen die Begrifflichkeiten Integration und Migration interaktiv betrachtet und zusätzlich dazu Vorurteile erkannt und bearbeitet.

ISK Institut für soziale Kompetenz
„Gleichstellung“
2 UE
Marion Häupl
office@isk-austria.at
www.isk-austria.at

Durch interaktive Übungen und Rollenspiele werden in diesem Workshop (Menschen-)Rechte kennengelernt, Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufgezeigt sowie Konstrukte und Erfindungen analysiert.

Jugend im Dialog Volkshilfe
„Interkulturelles Training für Kinder & Jugendliche“
2 UE
Sven Janson
sven.janson@volkshilfe-ooe.at
www.volkshilfe-ooe.at/kinder-jugendliche

Kinder und Jugend im Dialog vermittelt im Workshop interaktiv, wie Unterschiede, Gemeinsamkeiten und „Anderssein“ erkannt und zugelassen werden können, wie respektvoll und vorurteilsfrei gemeinsam umgegangen werden kann und welche anderen Heimat(en), Gewohnheiten und Religionen es gibt.

Young Caritas
„Auf der Flucht“
2 UE
Christine Siebert
young@caritas-linz.at
www.youngcaritas.at

Im Workshop zum Thema Flucht und Asyl ergründen wir, warum Millionen Menschen gezwungen sind, ihr Land zu verlassen. Gemeinsam wird hinterfragt, wer diese Menschen sind, die vor Krieg und Verfolgung, Elend und Ausweglosigkeit flüchten müssen, mit welchen Schwierigkeiten sie im neuen Land konfrontiert sind und was nötig ist, um Ängste auf beiden Seiten abzubauen und ein bereicherndes Miteinander zu schaffen.

Young Caritas
„Vielfalt (er)leben“

2 UE
Christine Siebert
young@caritas-linz.at
www.youngcaritas.at

Was ist Heimat, was ist Fremde? Was ist normal und was ist anders? 18 % aller ÖsterreicherInnen haben einen Migrationshintergrund. Doch was bedeutet es, in einem fremden Land zu wohnen? Was kann getan werden, um Differenzen akzeptieren zu lernen und als Bereicherung zu erleben? Der Blick über den Teller- rand soll gewagt werden, um Ängste abzubauen und Interesse für andere Kulturen zu wecken.

SOS-Menschenrechte
Workshop „Asyl geben. Menschenrechte umsetzen“

2 UE
Reinhard Leonhardsberger
standup@sos.at
www.sos.at

Der interaktive Workshop gibt altersgerecht Einblick in die rechtliche und soziale Situation von Flüchtlingen in Österreich und ermöglicht so eine differenzierte Sicht auf Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Er ermöglicht einen Blick auf die menschenrechtliche Situation jenseits der Grenzen unseres Landes. Gemeinsam vermitteln einE TrainerIn und ein Flüchtling dabei Informationen und schaffen Raum für persönliche Begegnung und Dialog.

SOS-Menschenrechte
„Vielfalt schätzen. Menschen(rechte) verstehen“

2 UE
Reinhard Leonhardsberger
standup@sos.at
www.sos.at

Ausgehend von Lebenswelten, Rollenbildern und Identitäten wird der Fokus auf einen verantwortungsvollen, gleichberechtigten Umgang mit Geschlecht, Alter, Religion, Beeinträchtigungen, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung etc. gelenkt. Der Workshop unterstützt die Wertschätzung von Vielfalt, hilft Vorurteile und Stereotypen zu bearbeiten und Einseitigkeit kritisch zu hinterfragen.

Land der Menschen / Rotes Kreuz
Projekt XChange „Austausch macht Fremde zu Freunden“

2 UE
Claudia Zechmeister
claudia.zechmeister@dioezese-linz.at
www.projektxchange.at

XChange eröffnet durch persönliches Kennenlernen Möglichkeiten, Vorurteile, Ängste und Konflikte abzubauen und ein offenes und bereicherndes Miteinander zu fördern. Ehrenamtliche BotschafterInnen in ganz Österreich berichten von ihrer persönlichen Geschichte, ihren Erfahrungen sowie über ihre Lösungs- und Erfolgsstrategien. Gemeinsam werden Themen wie Flucht, Rassismus, Zivilcourage, Diskriminierung, Toleranz, Vorurteile und Identität erarbeitet.